

RODEO 2024 und 2026 – Das Münchner Tanz- und Theaterfestival

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06767

Anlage:

RODEO@Hoch X Bewerbung des Theater und Live Art München e. V.
(Auszug der Seiten 1 – 10 von 61 Seiten)

Beschluss des Kulturausschusses vom 07.07.2022 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Mit dieser Vorlage soll über die Vorbereitung und Durchführung des 8. sowie des 9. RODEO Festivals in den Jahren 2024 und 2026, über deren Finanzierung sowie über die Vergabe von Zuwendungsmitteln an den Theater und Live Art München e. V. entschieden werden.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Geschichte des RODEO Festivals

Das RODEO-Festival findet auf Initiative des Kulturreferats seit 2010 im zweijährigen Turnus im Herbst statt. Es wurde von wechselnden Kurator*innen geprägt, vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München veranstaltet und umfasste jeweils einen Zeitraum von etwa vier Festivaltagen.

RODEO ist die zentrale Plattform zur Wiederaufnahme herausragender Produktionen der freien darstellenden Künste in München und ein Format überregionaler, internationaler und interdisziplinärer Vernetzung für und von Münchner Künstler*innen.

Bisher wurden die künstlerische Leitung und Durchführung des RODEO Festivals ausgeschrieben.

2.2 RODEO 2022

Das derzeit in Planung befindliche Festival 2022 soll vom 07. - 15. Oktober an verschiedenen Spielorten in München stattfinden und wird als Doppelfestival unter dem Titel „Freischwimmen meets RODEO“ durch den Theater und Live Art München e. V. ausgerichtet. Mit Beschluss vom 15.12.2021 hat der Stadtrat diesen erstmals für die Veranstaltung und Durchführung des Festivals alleinverantwortlich beauftragt und in der Folge durch den Beschluss vom 10.02.2022 (Mit Kultur aus der Krise III) auch den jährlichen Etat ab 2022 um 50.000 € erhöht, wodurch für Rodeo 2022 voraussichtlich ein Zweijahresetat von 240.000 € und für zukünftige Festivals von 290.000 € zur Verfügung steht.

Für dieses Vorgehen sprachen Aspekte der Verstetigung und der Bündelung von Kräften, da der Verein als Betreiber des Theaters Hoch X eine wichtige Schnittstelle für die freie darstellende Kunst in München ist. Dafür sprach ferner, dass dem vom Kulturreferat institutionell geförderten Verein erstmalig 2022 auch das überregionale Festivalformat „Freischwimmen“ übertragen wurde und die Spielstätte mit dem Theaterpreis des Bundes 2021 ausgezeichnet wurde.

Das Kulturreferat wurde vom Stadtrat in diesem Beschluss auch beauftragt, eine Ausschreibung für die Folgefestivals 2024 und 2026 durchzuführen und damit mittelfristig die Planung und Durchführung des Festivals an eine Institution zu übertragen.

2.3 Pläne für RODEO 2024 und RODEO 2026

Diese Ausschreibung ist vom 01.04. - 15.05.2022 erfolgt. Es ist nur eine Bewerbung hierfür eingegangen. Dieses umfassende, überzeugende und praxisnahe Konzept des Theater und Live Art München e. V. entwickelt das bestehende Festivalkonzept sinnvoll weiter und enthält eine erste Kalkulation, die bereits einen gesicherten Anteil von Drittmitteln und Eigenmitteln enthält. Ein Auszug aus dem zur Bewerbung vorgelegten Konzept ist als Anlage beigefügt.

Nach dem ersten der beiden mit vorliegendem Beschluss zu vergebenden RODEO-Festivals soll ein Gespräch zwischen Kulturreferat und Live Art e. V. stattfinden, welches die Zusammenarbeit und RODEO 2024 evaluiert und weitere Perspektiven hinsichtlich einer dauerhaften Durchführung des RODEO durch den Verein bzw. einer Neuausschreibung auslotet. Der Stadtrat wird danach mit den Ergebnissen und der Empfehlung des Kulturreferats für das weitere Vorgehen erneut befasst.

3. Darstellung der Kosten und der Finanzierung von RODEO 2024 und RODEO 2026

Auf dem Innenauftrag 561010177 werden jährlich 145.000 € bereitgestellt; dem biennalen Festival stehen somit Mittel in Höhe von insgesamt 290.000 € zur Verfügung. Eine bedarfsgerechte Aufteilung des Festivaletats mit unterschiedlichen Haushaltsansätzen (Vorlauf- und Durchführungsjahr) wird in Abstimmung mit dem Theater und Live Art München e. V. geprüft und im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanung entsprechend angemeldet.

Das Kulturreferat hält es trotzdem für erforderlich, dass aufgrund des mehrjährigen Planungsvorlaufs der biennalen Festivals, der vielen Unwägbarkeiten und der erforderlichen Planungssicherheit eine Anmeldung zur Wiedereinplanung nicht verwendeter Mittel im begründeten Bedarfsfall (auch für Folgefestivals) möglich sein soll. Durch diese Möglichkeit der Anmeldung zu einem späteren Haushalt im Bedarfsfall entsteht nach Auffassung des Kulturreferats kein Automatismus für eine Wiederbereitstellung.

Das Kulturreferat wird daher etwaige Restmittel von 2022 und 2023 für das Festivaljahr 2024 budgeterhöhend zum Haushalt 2024 im Rahmen des Nachtrags anmelden.

Das Kulturreferat wird zudem die Stadtkämmerei bitten, insbesondere für RODEO und andere biennale Festivals die Möglichkeiten der Übertragbarkeit von Haushaltsansätzen für Aufwendungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit gemäß § 21 Absatz 2 KommHV-Doppik zu prüfen.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, der Verwaltungsbeirat für Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Film, Wissenschaft, Stadtgeschichte (Abt. 1), Herr Stadtrat Süß, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit dem Vorschlag, das RODEO Festival in den Jahren 2024 sowie 2026 durch den Theater und Live Art München e. V. durchführen zu lassen, besteht Einverständnis.
2. Mit der Höhe der Zuwendungen für das RODEO Festival von jährlich 145.000 € an den Theater und Live Art e. V. besteht grundsätzlich Einverständnis. Die endgültige Entscheidung über die konkreten Zuwendungen im Vorlauf- und Festivaljahr erfolgt jeweils im jährlichen Stadtratsbeschluss über die Zuwendungen des Kulturreferats.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über D-II-V/SP
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an GL-2
an Abt 1
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat